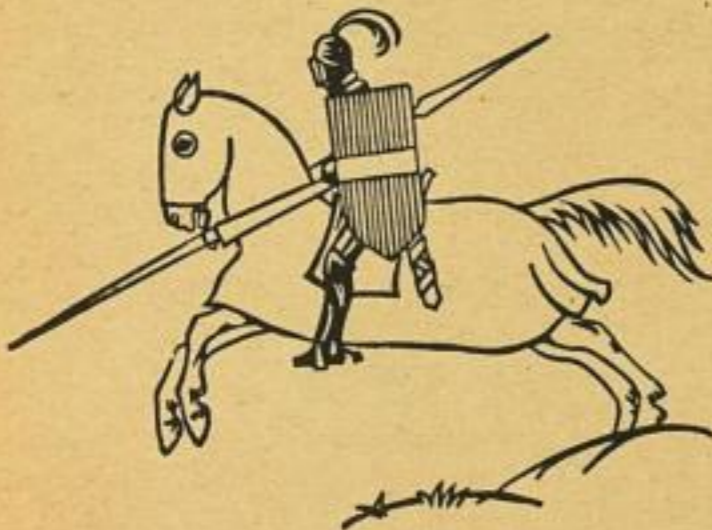


DIESES URTEIL ÜBER SEIDENFADENS HELDENBUCH IST FÜR SIE AUSSERST WERTVOLL

EINE VERKAUFSHILFE, WIE SIE BESSER NICHT GEDACHT WERDEN KANN

Theodon
Seidenfaden

Das
Helden-
buch



Mit Bildern von Emil Bröckl

Großoktav / 406 Seiten

In Leinwand 8 Mark

☐

Wo immer man das Buch aufschlägt, gleich nimmt einen die einfach heldenhafte Sprache in ihren Bann. Sie sollten selbst einmal den Versuch machen, Herr Kollege.

Zur Veröffentlichung des Heldenbuches ist der Verlag zu beglückwünschen: denn dem deutschen Volke wird ein Buch geschenkt, das von großer Bedeutung ist.

Die deutsche Heldensage (Wieland, Beowulf, Walther und Hildgund, Gudrun, Wolfdietrich, Dietrich von Bern, Kriemhildens Not, König Rother), an der in den letzten Jahrzehnten manche Schreiber ihre Unfähigkeit bewiesen haben, ist von Seidenfadens Meisterschaft in eine durchaus bündige Form gezwungen. Die Helden stehen als ragende Gestalten da und verlangen, daß man ihr Werk weitertreibt, indem man ihr Schicksal weitersagt. Es ist nicht möglich, das Buch zu «lesen»; man muß es sprechen, vortragen, damit man Dichtung spürt und Sprache hört. Die ist von einer heldenhaften Zucht, einer herben Kraft, einer bedeutenden Wortwahl, einer rhythmischen Bewegung, einer klingenden Schönheit. Wesentlichere Begründung für Notwendigkeit und Pflicht des Vortrags ist diese: Das Buch ist Volksbuch, Buch einer Volks- und Schicksalsgemeinschaft, verlangt also zum Sprecher den Hörer; zum Menschen den Mitmenschen; will auf jedes Wort die Antwort haben und geben. Wer nicht im Kreise der Freunde, der Familie, der Schule, mit Jugendgruppen, in Bildungsvereinen erprobt und gespürt hat, wie notwendig die horchende Gemeinde zu diesem Buche gehört, der kann seinen Wert nicht ermessen. Das ist gut, damit wir immer mehr begreifen, daß Buch und Dichtung nicht Papier, sondern Geist und Leben sind.

Dem Leben unserer Gegenwart steht das Buch nahe. Der Volksbildner spürt, wie die alten Helden zum vergangenen auch noch gegenwärtiges Volksschicksal tragen. Sie sind emporgewachsen in unsere Zeit, sind starke Männer und Frauen, denen Leid und Not die Seele quält; die sich herumschlagen mit dem Ungeheuerlichen der Wendezeit; die in harter Zucht die Wandlung ertrotzen. Es sind blutvolle Schaffer, alle unter das Gesetz und die Ordnung des Geistes gestellt. Das Buch ist seinem Volke frohe Botschaft und vermag in der Hand des wesensverwandten Erziehers der deutschen Jugend den Sinn ihres Lebens zu weisen, sie unter das Gesetz der Mitverantwortung und zur opferbereiten Tat zu führen. Der Dichter wird so Erzieher und Führer, und das ist seine und seines Heldenbuches letzte Bewährung.

Rektor Joseph Bauer, Merkstein, Kreis Aachen.

HERDER & CO. / FREIBURG IM BREISGAU